

Kampf gegen „Limburg 21“

Kritik an Großprojekten – BZL will Lebensqualität der Stadt verteidigen

Ein harter Oppositionskurs und der Kampf gegen Verkehrs- und Wirtschaftsvorhaben, die die Lebensqualität beeinträchtigen: Das werden die Leitlinien der BZL in der kommenden Legislaturperiode sein. In ihrer Listenversammlung legte die Wählergruppe jetzt diesen Kurs fest.

Limburg. Mit ihrer Leitfigur Sigrid Schmüser an der Spitze will die „Bürgervereinigung Zukunft Limburg“ (BZL) bei der Wahl am 27. März für die Limburger Stadtverordnetenversammlung kandidieren. Am Mittwochabend stellten die Mitglieder der BZL eine Kandidatenliste auf, die neben Schmüser und ihrem derzeitigen Fraktionskollegen Edmund Muth 33 weitere Bewerber um einen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung umfasst.

Als sich die Kandidaten der Versammlung vorstellten, wurde schnell klar, was die BZL-Mitglieder bewegt. Es sind die großen Verkehrs- und Ansiedlungsprojekte in Limburg, mit denen sie nicht einverstanden sind. „Südmühlgang, Westtangente, Offheimer Henkel“ lauteten die Stichworte. Aber auch einige Anwohner der Diezer Straße, die unter dem stark angewachsenen Verkehr leiden, haben sich zum Antreten auf der BZL-Liste entschlossen.

„Wir wollen weiter für die Lebens- und Wohnqualität der Men-



Sigrid Schmüser (links) und Edmund Muth (Sechster von links) zusammen mit der Spitzengruppe der BZL-Kandidatenliste.

Foto: Thies

schen in Limburg kämpfen“, gab Sigrid Schmüser die Marschrichtung für die kommenden Jahre der BZL-Arbeit vor. In ihrer Rede zog sie Parallelen zum Protest gegen das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ und nannte die geplante Erweiterung des Einkaufszentrums „WERKStadt“ um 10000 Quadratmeter als vordringlichstes Problem. Dafür fehle nach wie vor ein Einzelhandels- und Verkehrsgutachten. Ebenfalls will sie weiter gegen die

Erweiterung des Schrottplatzes Schuy zu Felde ziehen. „Diese beiden Vorhaben würden die Bewohner der Diezer Straße und des Westends noch mehr belasten“, warnte Sigrid Schmüser.

Das geplante Fußgängerleitsystem mittels eines rostigen Metallbands bewertete die BZL-Spitzenkandidatin als „lächerlich, unnötig und zu teuer“. Zudem will sie weiterhin gegen sämtliche Varianten einer südlichen Umgehung der

Stadt kämpfen. Als strategisches Mindestziel nannte sie den weiteren Erhalt des Fraktionsstatus. „Nur als Fraktion können wir in die Akten der Verwaltung sehen, denn die Stadtverordneten werden zum Teil unvollständig informiert.“

Weiterhin verstehe die BZL sich ausdrücklich als Oppositionskraft. „Dadurch, dass CDU und FWG zu 99 Prozent die Wünsche von Bürgermeister Martin Richard kritiklos abwinken, bedarf es einer starken

Opposition, die weiterhin in der BZL zu finden ist“, fasste Sigrid Schmüser zusammen.

Die ersten zehn Kandidaten auf der BZL-Liste sind: Sigrid Schmüser (Kernstadt), Edmund Muth (Eschhofen), Ute Adam (Linter), Irene Sturm (Kernstadt), Heinz Schmitt (Staffel), Peter Groß, Ellen Jones (beide Kernstadt), Marietta Bender (Dietkirchen), Boris Frohne und Doris Jungmann (beide Kernstadt).

vt